

Klinikum

**Säuglingspflege und Ausstattung**

Gütersloh (gl). Beim nächsten Termin der Elternschule im Klinikum Gütersloh geht es um die Themen Säuglingspflege, Erstausrüstung und sicherer Babyschlaf. Am Mittwoch, 31. Mai, geben die Gesundheits- und Krankheitspflegerinnen Marietheres Rink und Marita Raupach Eltern viele Informationen und Anregungen für die ersten Wochen. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer in der dritten Etage des Klinikums an der Reckenberger Straße 19. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist für Teilnehmer kostenlos.

Kursus

**Starke Eltern, starke Kinder**

Gütersloh (gl). „Starke Eltern – starke Kinder“ ist ein Projekt des Deutschen Kinderschutzbunds im Familienzentrum Villa Kunterbunt, Carl-Miele-Straße 216-218. Der Kursus richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter bis drei Jahre. Er umfasst Theorie und Selbsterfahrung und basiert auf dem Modell „anleitende Erziehung“. Teil eins findet ab 21. Juni mittwochs von 20 bis 22 Uhr statt. Teil zwei beginnt am 30. August jeweils 20 bis 22 Uhr. Die Gebühr beträgt 50 Euro je Teilnehmer. Die Zahl ist auf acht bis zehn beschränkt. Die Leitung haben Christiane Keller und Tanja Imkamp. Anmeldeschluss ist der 14. Juni. Auskunft erteilt Christiane Keller unter ☎ 05241/703183 oder per E-Mail an villa.kunterbunt@bertelsmann.de.

Gesundheit

**Naturmedizin mit Peter Emmrich**

Gütersloh (gl). Der Volksgesundheitsverein Gütersloh lädt für Dienstag, 30. Mai, zu einem Vortrag in den Kleinen Saal der Stadthalle ein. Ab 19 Uhr geht es um Stoffwechsellstörungen und Psyche. Peter Emmrich, Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren aus Pforzheim, spricht über Ursachen, Abhilfe, Heilung mit Schüßler-Salzen, Knospenmedizin und Enzyme. Der Eintritt ist frei.



6. Juni

**Sprechstunde des Seniorenbeirats**

Gütersloh (gl). Wer Fragen an den Seniorenbeirat hat oder Anregungen weitergeben möchte, hat in der nächsten Sprechstunde des Gremiums am Dienstag, 6. Juni, die Gelegenheit, mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Die Sprechstunde findet von 15 bis 16 Uhr in der ersten Etage der Stadtbibliothek Gütersloh, Blessenstätte 1, statt.

„Anno 1280“



**Duell hoch zu Ross:** Richtig zur Sache geht es, wenn Heimdalls Erben mit Lanzen ausgerüstet in den Kampf ziehen – zu sehen auf dem Hof Kruse beim Mittelalterfestival „Anno 1280“.

Weitere Bilder auf [www.die-glocke.de/Bilder](http://www.die-glocke.de/Bilder): Dünhölter

**Zeittunnel führt zu Gauklern und edlen Rittern**

Gütersloh (jed). Die Reise ins Mittelalter beginnt vor einem Tunnel, der sich als Zeittunnel entpuppt. Wer seinen Brückenzoll (Erwachsene acht Euro, Kinder vier Euro) entrichtet hat und vor den Augen der mit Panzerhemd, Helm und Lanzen ausgestatteten Torwächter Gnade gefunden hat, darf in die fremde Welt eintreten. Gelbes Licht und mittelalterliche Musik von Fiedel, Laute, Harfe, Flöte, Schalmei oder Trumscheit empfangen die Besucher. Ab dort regiert „Anno 1280“.

Zum bereits neunten Mal haben Norbert von und zu Morke und seine Marktmeisterin Katrin Christiansen die Uhr weit zurückgedreht. Im Auftrag ihres Herren Otto III. Graf von Ravensburg verwandelten die zwei das fast sechs Hektar große Areal des Ritterguts Kruse zwischen Isselhorst und Avenwedde-Bahnhof für vier Tage in ein mittelalterliches Gelände samt Heerlager, Märkten, Reiter- und Ritterspielen, Speis und Trank.

Für Außenstehende gleichsam wundersam wie faszinierend ist dabei nicht nur die Sprache („Seit begrüßt holde Maid, was kann ich Gutes für euch tun?“). Auch die Preise für Wildschweinerburger, Drei-Käse-Hoch, Rittersmahl oder Bauerntrank sind in Talern angegeben. Bezahlt wird allerdings doch in Euro. Am ersten Tag des Spektakels ließen sich erstaunlich viele Familien mit

kleinen Kindern von der Mischung aus Artistik, Schauspiel, Mythen, Legenden, Fabelwesen, edlen Ritterleuten und schönen Burgfrauen gefangen nehmen.

Extrem viel Jubel und Handgeklapper (Beifall) gab es für die vielen Programm-Punkte, mit denen Cheforganisator Norbert Morke dem bunten Treiben die Krone aufsetzte. Die aus dem Vorjahr bekannte dreiköpfige, schwedische Gauklertruppe „Pest & Kolera“ ulkte sich auf Anheiß in den Sympathiewerten der Zuschauer wieder ganz nach oben. Ragnar Gwynwulfson ließ seine Marionetten Wassermann Plumpaquatsch sowie den erst zwölf Monate jungen Frostrachen „GNA“ tanzen und zauberte sich damit in die Kinderherzen.

Die hohe Kunst des Turneys zu Fuß und Pferde, des Gesteches mit der Lanze wurde von Heimdalls Erben auf dem Turnierplatz gleich mehrfach demonstriert. Neben anfliegenden Bogenschützen und Pfeilen wie von Zauberhand ins Ziel. Davon wiederum nur wenige Meter entfernt beendete ein Delinquent sein Leben unter der Wasserguillotine. Ein regelrechtes Akkordklicken von Kameras und Handys löste das Theater Feuervogel aus, sobald die in Fantasiegewandungen gehüllten Akteure, begleitet von mystischen Klängen und seltsamen Lauten, mit ihrem Wurzelwagen ihre Runden über das Areal drehten.

**Tipp**

Am heutigen Samstag öffnet der Markt zu Isselhorst von 12 bis 24 Uhr seine Tore. Am Sonntag dauert die Zeitreise von 10 bis 18 Uhr. Adresse: Niederröhrmanns-

weg 1, früher Am Reiherbach 88. Das jeweilige Tagesprogramm sowie alle weiteren Informationen im Internet auf [www.anno1280.de](http://www.anno1280.de).

**Das Volk strömt bei gräflichem Wetter**



Die Musikanten von „Basseltan“ bei der Arbeit.

Gütersloh (jed). Bei einem nachmittäglichen Bummel über das Gelände mit Gauklern, Rittern und wunderlichen Gesellen zeigte sich Otto III. Graf von Ravensburg sehr zufrieden damit, was ihm zur Ehre auf die Beine gestellt worden war: „Mir scheint, bei gräflichem Wetter ist viel Volk zusammengekommen, dass mir huldigen will. So gehört es sich.“

Obwohl der oberste Gastgeber „viele gar vortrefflich“ fand, waren seinem wachen Auge ein paar winzige Verbesserungsmöglichkeiten aufgefallen: „Ich werde meinem Herold unverzüglich Befehl erteilen, Hinweisschilder zu den verschiedenen Plätzen und Veranstaltungsorten aufzustellen. Schließlich soll mein Volk wissen, wo die flinken und hübschen Damen zu finden sind.“ Nach diesen Worten widmete sich der Graf wieder seiner vorrangigsten Aufgabe – dem Annehmen der an ihn gerichteten Huldigungen.



**Skeptischer Blick:** Die Figuren vom Theater Feuervogel mit ihrem Wurzelwagen beeindruckten besonders junge Gäste.



Gütersloh

Lupinenweg

**Strafverfahren nach Unfallflucht**

Gütersloh (gl). Eine Strafanzeige hat sich ein Autofahrer nach einer Unfallflucht eingehandelt. Am Donnerstag gegen 11.25 Uhr beschädigte der 68-Jährige auf dem Parkplatz eines Gartencenters am Lupinenweg mit seinem blauen VW Golf ein anderes Auto. Danach kümmerte er sich laut Polizeibericht nicht um den Schaden, sondern fuhr weiter und parkte etwa 30 Meter entfernt, um in den Pflanzenmarkt zu gehen. Das beobachtete eine Zeugin, die sich das Kennzeichen merkte und den Fahrer des beschädigten Ford im Gartenmarkt ausrufen ließ. Dann wurde die Polizei hinzugezogen. Gegen den Unfallverursacher wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

JAEB

**Waffel-Erlös für den Kinderschutz**

Gütersloh (gl). Der Jugendamtselternbeirat (JAEB) hat kürzlich seine Arbeit in der Gütersloher Fußgängerzone vorgestellt und selbst gebackene Waffeln für den guten Zweck verkauft. Der Erlös in Höhe von 250 Euro ging an das Gütersloher Kinderschutzzentrum. Das teilte der JAEB mit.

Parkbad

**Kleidermarkt am Beckenrand**

Gütersloh (gl). Der Kultur- und Kleidermarkt „Fummel und Fashion“ findet dreimal im Parkbad rund um Wasserbecken statt. Start ist am heutigen Samstag ab 15 Uhr. Für den 24. Juni und den 30. September werden im Büro des Parkbads, ☎ 235858, Stand-Anmeldungen entgegengenommen. Der Meter kostet fünf Euro. Für Kinder gibt es einen kostenlosen Decken-Flohmarkt an der Spielwiese.

Gesprächskreis

**Gesundheit und Selbstheilung**

Gütersloh (gl). Die zentrale Arbeit im Haus der Begegnung an der Kirchstraße 14 a bietet zum Thema Gesundheit und Selbstheilungskräfte einen Gesprächskreis unter fachlicher Leitung an. Er findet donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr statt. Von diesem Angebot sollen sich Menschen ab 58 Jahre aufwärts angesprochen fühlen. Eine Anmeldung ist notwendig. Infos und Anmeldung unter ☎ 05241/2229215.

GT-Clips an der Altstadttschule



Das Filmteam der Altstadttschule: (v. l.) Emily (Eisbär), Tabea (Eisbär), Tasnia (Hauptdarstellerin), Daniel, Tontechniker Jonas sowie Kamerakind Anatoli.

**Mit Herzklopfen zu den Dreharbeiten**

Gütersloh (jed). Filmarbeiten sind kein Zuckerschlecken: Die Akteure brauchen Geduld, müssen sich kostümieren, werden geschminkt, stehen stundenlang vor der Kamera, drehen Szenen mehrfach – und am Ende bleiben nach dem Schnitt nur wenige Sequenzen übrig. Wenn aber der geschnittene Film über die Leinwand flimmert, sind die Mitwirkenden stolz wie nach einem Oscar-Gewinn.

Den ersten Teil dieser Prozedur haben am Mittwoch acht Schüler der Altstadttschule an der Moltkestraße mit Bravour bewältigt. Unter Leitung von Rebecca Wickord-Kohlhoff (Koordinatorin Offener Ganztag) und Schulsozialarbeiterin Kerstin Uphoff drehten die per Losverfahren er-

mittelten Dritt- und Viertklässler von 8 bis 16 Uhr einen 90-sekündigen Beitrag zum Filmprojekt GT-Clips.

Das Medienzentrum des Kreises will mit dem alljährlich ausgelobten Wettbewerb den bewussten Umgang von Heranwachsenden mit Medien fördern, auf Gefahren aufmerksam machen sowie Medienerfahrung vermitteln. Die Handlung des Clips, bei dem die Grundschüler in Eigenregie auch für die Basisidee, Dialoge, Drehbuch, Kamera, Ton und Kostüme zuständig waren, war durchaus „merkWÜRDIG“. So lautete das diesjährige Wettbewerbsmotto des in Grund- und weiterführende Schulen unterteilten Wettbewerbs.

Nach ein bisschen Gedanken-

knobeln ersonnen die Nachwuchsfilmer die Idee eines Live-Schulunterrichtes an ungewöhnlichen Orten. Als sie eines Morgens die Tür zu ihrem Klassenzimmer öffnet, landet Hauptdarstellerin Tasnia auf einer Eisscholle mitten in der Arktis. In dem mit einem Baldachin und weißen Styropor-Schollen zu einer Eislandschaft umfunktionierten Ruheraum trifft sie als Eisbären verkleidete Mitschüler, die der Reisenden ihr Leid über Gletscherschmelze, Klimaerwärmung und Umweltverschmutzung klagen. Nach einem Abstecher in der Ritterzeit landet Tasnia in einer Erfinderverwerkstatt, die ihr fortan zur neuen Heimat wird.

Als besonders zeitintensiv erwiesen sich die Dreharbeiten des

Mittelalterteils. Um einen authentischen Hintergrund zu haben, brach die Filmcrew morgens um 8 Uhr zur Sparenburg in Bielefeld auf. Rebecca Wickord-Kohlhoff: „Die Kinder waren total aufgeregt. Einige haben in der Nacht nicht geschlafen.“ Nachdem jedoch zum ersten Mal die magischen Worte „Klappe, Film ab, Kamera läuft“ gefallen waren, klappte es spürbar besser.

Die letzten Sequenzen nach der Rückkehr waren im Handumdrehen im Kasten. Um möglichst viele Aufgabenbereiche kennenzulernen, wechselten sich die acht Protagonisten – bis auf die Hauptdarstellerin – in den Aufgaben der Schauspieler, des Kameramanns und des Tontechnikers ab.